

## Die Zukunft liegt in der dualen Ausbildung

Am 2. März öffneten sich am Nachmittag in der Mittelschule die Klassenzimmer für ansässige Betriebe und Firmen.

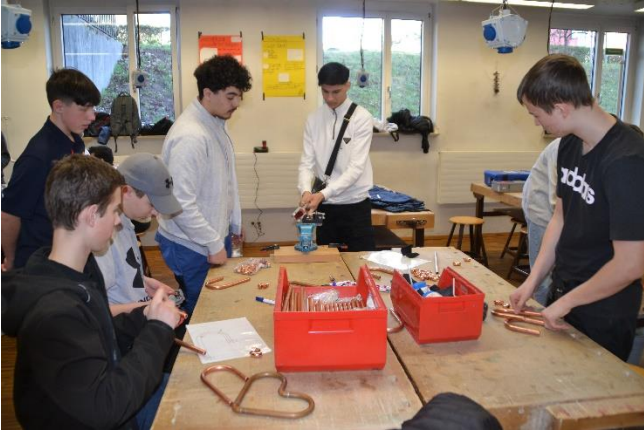


Der Einladung zum Berufsorientierungstag waren Vertreter von insgesamt zehn Betrieben aus Fürth und sogar aus Cham sowie eine Vertreterin der Berufsfachschule aus Neuendettelsau gefolgt. In zwei Gesprächsrunden hatten die Schülerinnen und Schüler der 7., 8. und 9. Klassen die Möglichkeit mit den Gästen in intensiven Austausch zu treten. Sie konnten sich über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten und Anforderungen im Beruf informieren. Teilweise durften die Jugendlichen selbst Hand anlegen und ihr handwerkliches Geschick ausprobieren bzw. ihre Kenntnisse unter Beweis stellen. So stellten sie ein Herz aus Kupferrohren zusammen oder lernten wie man einen Fahrradschlauch wechselt. Zudem erhielten sie wertvolle Tipps zur bevorstehenden Bewerbung.

Das vielfältige Angebot der Betriebe wurde durch die Anwesenheit des Berufsberaters und Mitarbeiterinnen des Bildungsbüros der Stadt Fürth abgerundet. Geplant war eine Austausch mit den Eltern, wobei die Vorteile der dualen Ausbildung und die Vorzüge einer Ausbildungsstelle im Handwerk in den Vordergrund gerückt werden sollten.

Auch wenn die Dienstleistungsberufe den größeren Zuspruch bei den Jugendlichen erfuhren, konnten die anwesenden Betriebe die verbesserten Arbeitsbedingungen im Handwerk deutlich darstellen. Letztlich entdeckte der ein oder andere Schüler auch sein Interesse für soziale

Berufe. Die Schülerinnen und Schüler dankten den Gästen für Ihr Kommen mit ihrer Aufmerksamkeit und wissbegierigen Fragen.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung beteiligt waren.